



## Niederschrift

---

### Sitzung des Jugendhilfeausschusses

---

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 15.05.2024

**Sitzungsbeginn:** 17:03 Uhr

**Sitzungsende:** 19:48 Uhr

**Raum, Ort:** Jugendburg Jomsburg e.V., Lindenweg 1, 24229 Schwedeneck

---

#### **Vorsitz**

##### **Anwesend**

Beate Nielsen

#### **Mitglieder**

##### **Anwesend**

Martin Harders

Sylvia Palenczat

Jan-Philipp Christoph

Vertretung für: Helge Kohrt

Tatjana Larsen

Monika Wegener

Kevin Dorow

Marie Annabel Bindernagel

Hans-Joachim Krieger

Daniel Krieger-Bratke

Melanie Zogeiser

Andrea Wieczorek

Joachim Wendt-Köhler

##### **Abwesend**

Helge Kohrt

Entschuldigt

Lukas Strathmann

Entschuldigt

Nele-Merrit Raetsch

Entschuldigt

## **beratende Mitglieder lt. Satzung Jugendamt**

### **Anwesend**

Lasse Barber Bis TOP 10.1  
Torbjörn Stryck  
Kira Dönges  
Flemming Caruso-Mohr

### **Abwesend**

Nils Müller-Heise Entschuldigt  
Thorbjörn Thobaben Abwesend  
Mahmood Al-Sakkaf Entschuldigt

## **beratende Mitglieder**

### **Anwesend**

Andre Kerpers

## **stellvertretende Mitglieder**

### **Anwesend**

Sandra Steinbrecher

## **Verwaltung**

### **Anwesend**

Tom Röhrig  
Anne Schurig  
Tobias Mehnert  
Marco Röschmann  
Wiebke Schmitz

### **Gäste:**

Günther Schmidt (freie Träger Jugendhilfe Netzwerk Nordost)  
Inken Jensen (Kreisjugendring)  
Heike Rullmann (Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V., Familienhorizonte gGmbH)  
Kai Struve (KIT 42, Familienhorizonte gGmbH)  
Kira Blume (Verwaltung)  
Nadine Pinnow (Verwaltung)

Immanuel Kreidl (Verwaltung)

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung
2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
3. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
4. Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2024
5. Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen VO/2024/082
6. Verwaltungsangelegenheiten
- 6.1. Bericht der Verwaltung
7. Neufassung der Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für Zuwendungen an politische Jugendorganisationen VO/2024/141
8. Vorstellung der beiden Verfahrenslotsinnen VO/2024/126
9. Bericht der Jugendberufsagentur Rendsburg-Eckernförde VO/2024/159
10. Gemeinsame Inobhutnahmestelle mit dem Kreis Plön
- 10.1. Vorstellung des Rahmenkonzeptes für die gemeinsame Inobhutnahmestelle mit dem Kreis Plön VO/2024/160
- 10.2. Beschlussvorschlag zur Einleitung eines Interessenbekundungs- und vergabeverfahrens VO/2024/130
11. Bericht über die Arbeit der Familienhorizonte gGmbH VO/2024/161

# Protokoll

## Öffentlicher Teil:

---

### zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Anträge zur Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Nielsen eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich beim Vorstand des Jomsburg-Freier Pfadfinderbund e.V. für die Zurverfügungstellung der Örtlichkeit, die Führung durch die Jomsburg vor der Ausschusssitzung und die Verpflegung während der Sitzung.

Weiterhin berichtet sie, dass vor der Sitzung bereits der Förderbescheid für den Umbau und die Modernisierung von Küche und Essbereich der Jomsburg übergeben wurde.

Obwohl es einen Nachversand zum Tagesordnungspunkt 7 gegeben hat, bleibt die im Vorfeld versandte Tagesordnung unverändert.

Im Anschluss verpflichtet sie Tanja Steinbrecher und Andre Kerpers als neue bürgerliche Mitglieder durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten und führt sie in ihr Amt ein (§ 41 Abs. 5 KrO i.V.m. § 95 LVwG und § 33 GO).

---

### zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es sind keine Einwohnerinnen oder Einwohner anwesend.

---

### zu 3 Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages

Es liegen keine Anfragen vor.

---

### zu 4 Niederschrift über die Sitzung vom 07.02.2024

Schriftliche oder mündliche Einwendungen liegen nicht vor. Damit gilt die Niederschrift als gebilligt.

---

### zu 5 Bericht über die Umsetzung von öffentlich gefassten Beschlüssen

VO/2024/082

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

### zu 6 Verwaltungsangelegenheiten

---

#### zu 6.1 Bericht der Verwaltung

Der Fachbereichsleiter Jugend, Familie und Schule, Herr Mohr, stellt Herrn Mehnert als neuen Fachdienstleiter Jugend- und Sozialdienst (JSD) und dessen allgemeine Aufgaben vor, der anschließend kurz seinen beruflichen Werdegang darstellt. Im Anschluss berichtet Herr Röschmann als Fachdienstleiter Kinder, Jugend, Sport über die folgenden Themen:

- U 16-Europawahl: Der Landesjugendring wird zusammen mit Kreisjugendringen eine Podiumssitzung in Neumünster veranstalten. Der Kreisjugendring Rendsburg-Eckernförde (KJR) hat aktiv an der Vorbereitung teilgenommen, die eine Klasse aus dem Kreisgebiet hierfür gewinnen konnte. Für diese Veranstaltung wurden vom KJR noch Clips für die sozialen Medien produziert, um medienwirksam auf die Wahl aufmerksam zu machen.
- KiTa-Gesetz-Reform: Das aktuelle Übergangsmodell (ursprünglich bis Ende 2024 vorgesehen) wird voraussichtlich bis mindestens 2030 Bestand haben, um die Planungs- und Handlungssicherheit von KiTa-Trägern und Kommunen weiterhin zu gewährleisten.
- Aktueller Stand des Vertretungsmodells Kindertagespflege: Es erfolgte eine Abstimmung des Kreises mit den beiden Kooperationspartnern, Brücke Rendsburg-Eckernförde und Diakonisches Werk des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde, um ab dem 1. Juni 2024 (vorerst begrenzt auf 2 Jahre, mit jährlicher Evaluation) ein funktionierendes Vertretungsmodell im Kreisgebiet zu etablieren, wenn Kindertagespflegekräfte ausfallen. Begonnen wird an 4 Standorten und dem Ziel, einen weiteren Standort in Nortorf zu gründen. Die Kooperationspartner stellen qualifiziertes Personal bereit, um bis zu 5 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren pro Standort zu betreuen. Die Betreuung soll spätestens 24 Stunden nach Anmeldung bei einem der Kooperationspartner beginnen können. Die geplanten Kosten dafür belaufen sich auf ca. 135.000 Euro pro Jahr.

Frau Schmitz, die Jugendhilfeplanerin im Fachbereich Jugend, Familie und Schule berichtet vom Careleaver-Programm des Kreises Rendsburg-Eckernförde und vom geplanten Careleaver-Kongress am 12.07.2024 in Melsdorf. Ziel des Careleaver-Programms ist es seit 2022, Jugendlichen in der Jugendhilfe den Übergang in das Erwachsenenendasein hin zu einer eigenverantwortlichen selbstbestimmten Lebensgestaltung durch eine Orientierung an den Hilfen an den Wünschen und Sorgen der jungen Menschen so umfangreich wie möglich zu erleichtern.

Abschließend berichtet Frau Schurig als Fachdienstleiterin Pädagogische Dienste kurz von den Planungen für das Pflegeelternfest am 28.09.2024, welches die Fachgruppe Pflegekinder und Adoption zusammen mit dem Pflegeelternverein in der Jugendherberge in Westensee ausrichten wird.

Geplante Themen sind Informationen zu Entlastungsmöglichkeiten für Pflegeeltern (z.B. an Wochenenden oder im Urlaub), Versicherungsschutz, angemessene Altersabsicherung, das potenzielle Spannungsfeld zwischen Sorgeberechtigten und Pflegeeltern und Careleaving. Diesbezüglich wird es neben einem Kinder Aktionsprogramm vor allem Workshop Formate geben, um die Themenkomplexe zu beleuchten.

---

**zu 7 Neufassung der Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für Zuwendungen an politische Jugendorganisationen**

**VO/2024/141**

Herr Mohr erläutert, dass die erste Entwurfsfassung der Förderrichtlinie nach einer verwaltungsseitig tiefgehenden juristischen Prüfung zurückgezogen und angepasst werden musste. Grund hierfür war, dass die erste Fassung den Grundsatz der Chancengleichheit verletzt, welcher sich aus Art. 21 Abs.1 Satz1 GG i.V.m. Art. 3 Abs. 1 GG ableitet, indem er die Förderung auf Jugendorganisationen solcher Parteien begrenzt, die Mitglied im VPJ sind. Die Verwaltung ist an den Grundsatz der Gesetzmäßigkeit gebunden.

In der zweiten zur Beratung und Abstimmung vorliegenden Fassung wurde der Förderkreis auf die Jugendorganisationen aller im Kreistag vertretenen Parteien erweitert.

Im Anschluss fasst Herr Röschmann die Details zur Neufassung der Richtlinie zusammen.

Danach wird über die zu erbringenden Nachweise der Jugendorganisationen und deren Vereinbarkeit mit dem Datenschutz diskutiert. Es wird klargestellt, dass das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Kreises nur bei berechtigten Zweifeln die Materialien der betreffenden Organisation einsehen darf und diese Informationen nicht weitergeben wird.

Nach der Klärung aller Fragen und der Diskussion über die Zusammensetzung der Zuwendung lässt die Vorsitzende abstimmen.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Neufassung der Richtlinien des Kreises Rendsburg-Eckernförde für Zuwendungen an politische Jugendorganisationen zuzustimmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

**zu 8 Vorstellung der beiden Verfahrenslotsinnen**

**VO/2024/126**

Die beiden Verfahrenslotsinnen des Kreises stellen sich kurz vor und tragen anschließend anhand der beigefügten Präsentation vor.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklären sie, dass demnächst auf der Homepage des Kreises ein Hinweis mit ihren Telefonnummern und E-Mail-Adressen aufgeführt wird, um von der Bevölkerung erreicht werden zu können.

---

**zu 9 Bericht der Jugendberufsagentur Rendsburg-Eckernförde**

**VO/2024/159**

Herr Kreidl trägt als Koordinator der Jugendberufsagentur (JBA) Rendsburg-Eckernförde anhand der beigefügten Präsentation vor und beantwortet im Anschluss aufgetretene Fragen. Beispielsweise gibt es noch Probleme, v.a. Gymnasien zu erreichen und dort die Angebote der JBA vorzustellen.

Herr Mohr weist darauf hin, dass die Gymnasien nicht der unteren Schulbehörde unterstehen, sondern direkt dem Land. Falls es aber weiterhin vor allem in Gymnasien Probleme für die JBA geben sollte, ihre Angebote vorzustellen, will sich die Steuerungsgruppe (Geschäftsleitung der Arbeitsagentur, Geschäftsleitung des JobCenters, Schulleitungen der Berufsbildungszentren, Leitung des Jugendamts sowie die untere Schulaufsicht) diesbezüglich an das Land wenden.

---

**zu 10 Gemeinsame Inobhutnahmestelle mit dem Kreis Plön**

---

**zu Vorstellung des Rahmenkonzeptes für die gemeinsame  
10.1 Inobhutnahmestelle mit dem Kreis Plön**

**VO/2024/160**

Herr Mohr erläutert den bisherigen Weg zum jetzigen Konzept, dass in Zusammenarbeit der Jugendämter der Kreise Rendsburg-Eckernförde und Plön entstanden ist. Anschließend trägt Herr Mehnert anhand der beigefügten Präsentation vor.

---

**zu Beschlussvorschlag zur Einleitung eines Interessen-  
10.2 bekundungs- und vergabeverfahrens**

**VO/2024/130**

Die Vorsitzende liest den Beschlussvorschlag vor und lässt anschließend darüber abstimmen.

**Beschluss:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt das von der Verwaltung mit dem Kreis Plön erarbeitete Rahmenkonzept zur Schaffung einer gemeinsamen Inobhutnahmestelle zur Kenntnis. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, ein Interessenbekundungsverfahren mit anschließendem Vergabeverfahren durchzuführen. Weiter bittet der Ausschuss die Verwaltung, nach Abschluss des Vergabeverfahrens eine Trägerauswahl zu treffen und eine Vereinbarung gem. §78b SGB VIII zu schließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	0

---

**zu 11 Bericht über die Arbeit der Familienhorizonte gGmbH****VO/2024/161**

Frau Rullmann, Vorsitzende der Brücke Rendsburg-Eckernförde e.V. und gleichzeitig Geschäftsführerin der Familienhorizonte gGmbH, stellt Herrn Struve als Leiter des lokalen Kriseninterventionsteams (KIT) vor und stellt anschließend anhand der beigefügten Präsentation die Arbeit der Familienhorizonte gGmbH vor und wie sich diese seit der Gründung verändert hat.

Im Anschluss erklärt die Vorsitzende, dass die geplante Sitzung im Juni ausfällt und beendet die Sitzung.

08 Vorstellung der beiden Verfahrenslotsinnen öffentlich

2

1

423

09 Bericht Jugendberufsagentur Rendsburg-Eckernförde öffentlich

3

2

423

10 Vorstellung des Rahmenkonzeptes für die gemeinsame Inobhutnahmestelle mit dem Kreis Plön öffentlich

4

3

423

11 Bericht über die Arbeit der Familienhorizonte gGmbH öffentlich

5

4

423

Einladung\_Careleaver Kongress 2024 öffentlich

6

5

423

Beate Nielsen  
Vorsitz

Tom Röhrig  
Protokollführung



©iStock Photo



Gefördert durch die

**Aktion**  
MENSCH

# Kinder psychisch kranker Eltern

---

- Etwa jedes vierte Kind betroffen
- 3-4 fach erhöhtes Risiko selbst zu erkranken
- Die seelische Gesundheit hat sich verschlechtert

## Auswirkungen auf die Kinder:

- Desorientierung
- Schuldgefühle
- Isolierung/Tabuisierung
- Betreuungsdefizit
- Verantwortungsverschiebung/Sorgerrolle



# Kinder psychisch kranker Eltern

---

## Prävention / Schutzfaktoren:

- Kindgerechte Informationen/ Aufklärung
- Offenheit / keine Geheimhaltung
- Resilienz stärken
- Stabiles konstantes Beziehungsangebot außerhalb der belasteten Familie

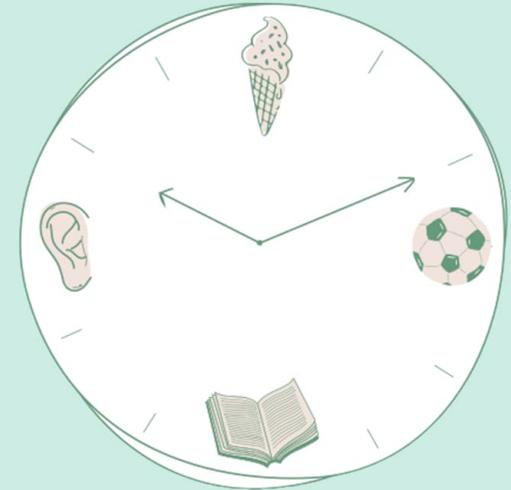
→ Patenschaften



# Was ist PATENZEIT?

---

- Angebot für Kinder (4-18 Jahren) psychisch belasteter Eltern
- Stabile Bezugsperson als präventiver Schutzfaktor
- Unbeschwerte Auszeit und Beziehungsangebot
- Unterstützung/ Entlastung für die Familie
- Regelmäßigkeit, Zuverlässigkeit



# Familien

---

Betroffene Eltern könne sowohl psychisch erkrankt/  
psychisch belastet sein

## Aufmerksamkeit durch:

- Mitarbeitende von JSD, SPFH, Schulsozialarbeit, Kitas, Familienzentren, Psychiatrie, Beratungsstellen, §20
- Flyer /Plakate/ Zeitung

## Besonderheit des Konzeptes:

- Freiwilligkeit
- 1 zu 1 Betreuung
- Kostenfreies Angebot



# Auswahl der Paten

---

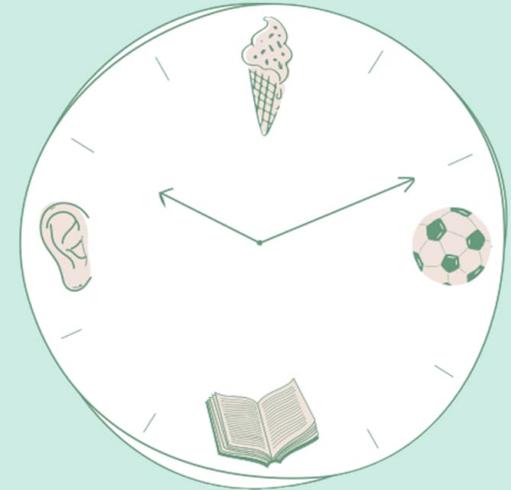
- Kennlerngespräche / Hausbesuch
- Wertschätzende Haltung gegenüber psychisch belasteten Familien/ Lebensumstände
- Benennen von eigenen Grenzen (Entfernung, Belastung)
- Bereitschaft zur Patenschulung, Patentreffen
- Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis (§72a SGB VIII)



# Betreuung der Patenschaften

---

- Patenschaftsvermittlung/ Anbahnung
- Reflexionsgespräche
- Besuche bei Paten und Patenkindern
- Treffen von Paten und Patinnen zum Austausch
- Beratung bei Krisen
- Gemeinsame Ausflüge, Informationsveranstaltungen
- Schulungen der Ehrenamtlichen



# Schulung der Paten

---

Einführung: Was ist die Psyche?

01

Psychische Erkrankungen

02

Auswirkungen der psychischen Belastung auf Kinder

03

Resilienz

04

Nähe und Distanz

05

Erwartungen, Sorgen und Wünsche

06

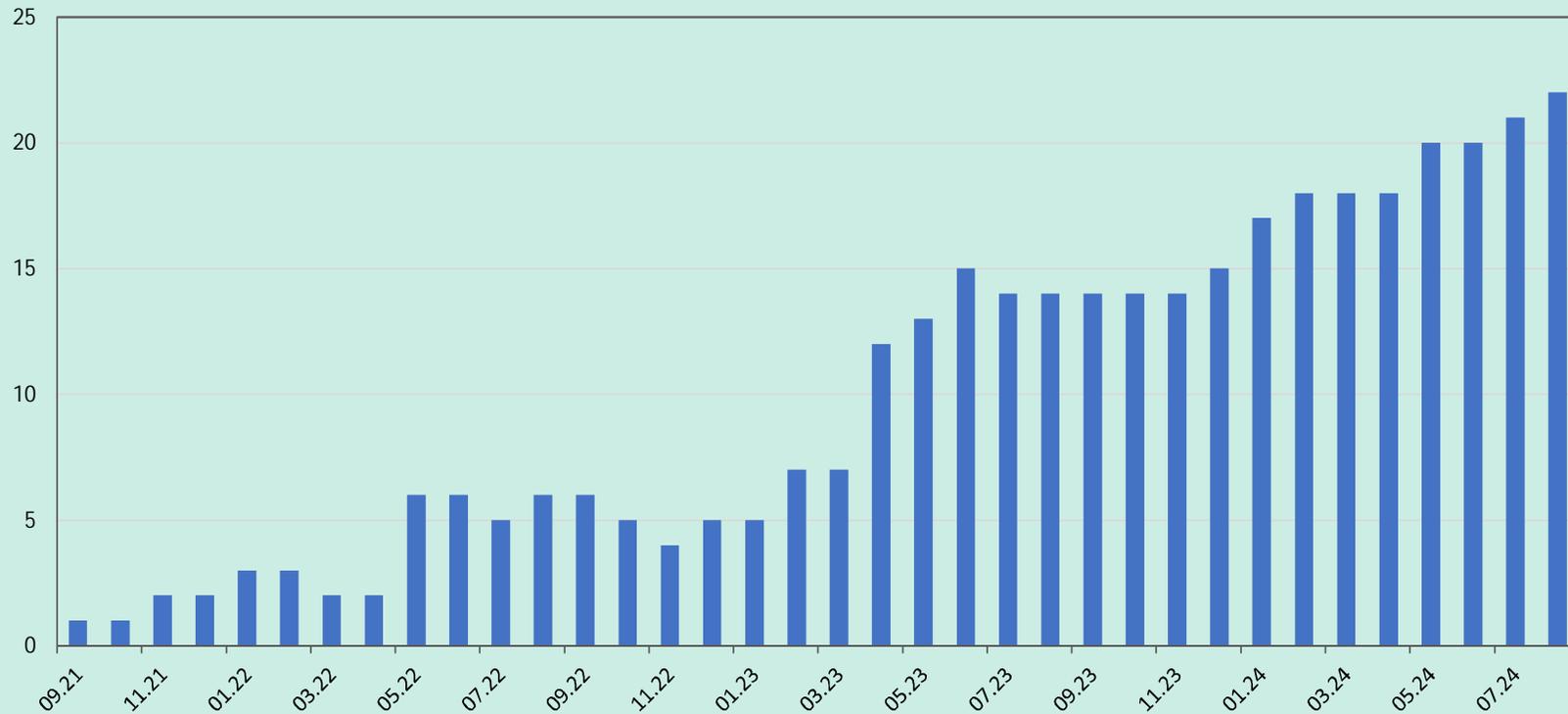




Regelmäßige gemeinsame Aktionen

# Zahl der Patentschaften

---





# Aktuelle Finanzierung

---

Förderung AKTION MENSCH

01.04.2021- 31.03.2026 geplante Gesamtkosten :

335.057,38€ (jährlich ca. 67.000€)

AKTION MENSCH Zuschuss : 300.000€

Restsumme über Spenden

35 Stunden (20/15) zwei Pädagoginnen, Sachbearbeitung (3 Std.),  
Büro, Fahrtkosten, Ehrenamtpauschalen etc.



# Zeit für Fragen

# Kita-Sozialarbeit

in Rendsburg Mastbrook und Rotenhof

# Ablauf

- Zugänge
- Evaluation Kitajahr 23 / 24 anhand von Diagrammen
- Auswirkungen für die Kindertagesstätten
- Falldarstellung

# Zugänge

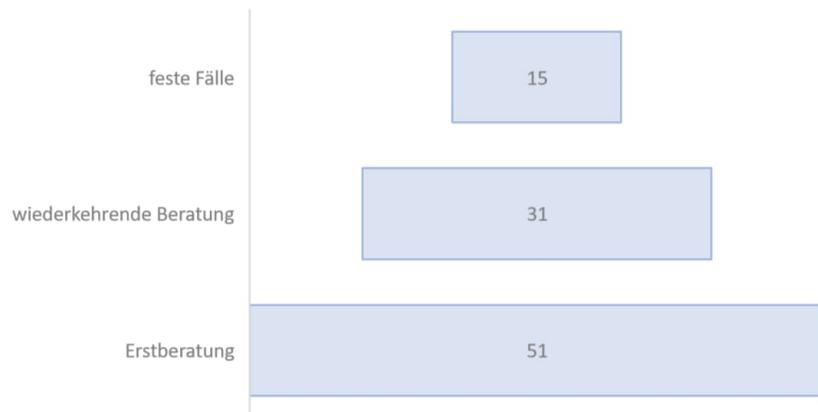
Wie kommen Familien und Kita-Sozialarbeit eigentlich zusammen?

# Evaluation Kitajahr 23 / 24

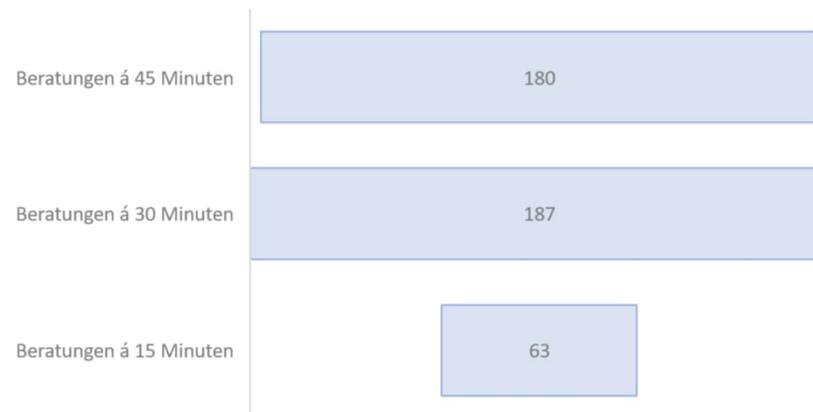
Evaluation nach

- Art und zeitlichem Umfang der Beratung
- Belastungsfaktoren der Familien
- Auffälligkeiten der Kinder
- Anbindungen an Hilfesysteme

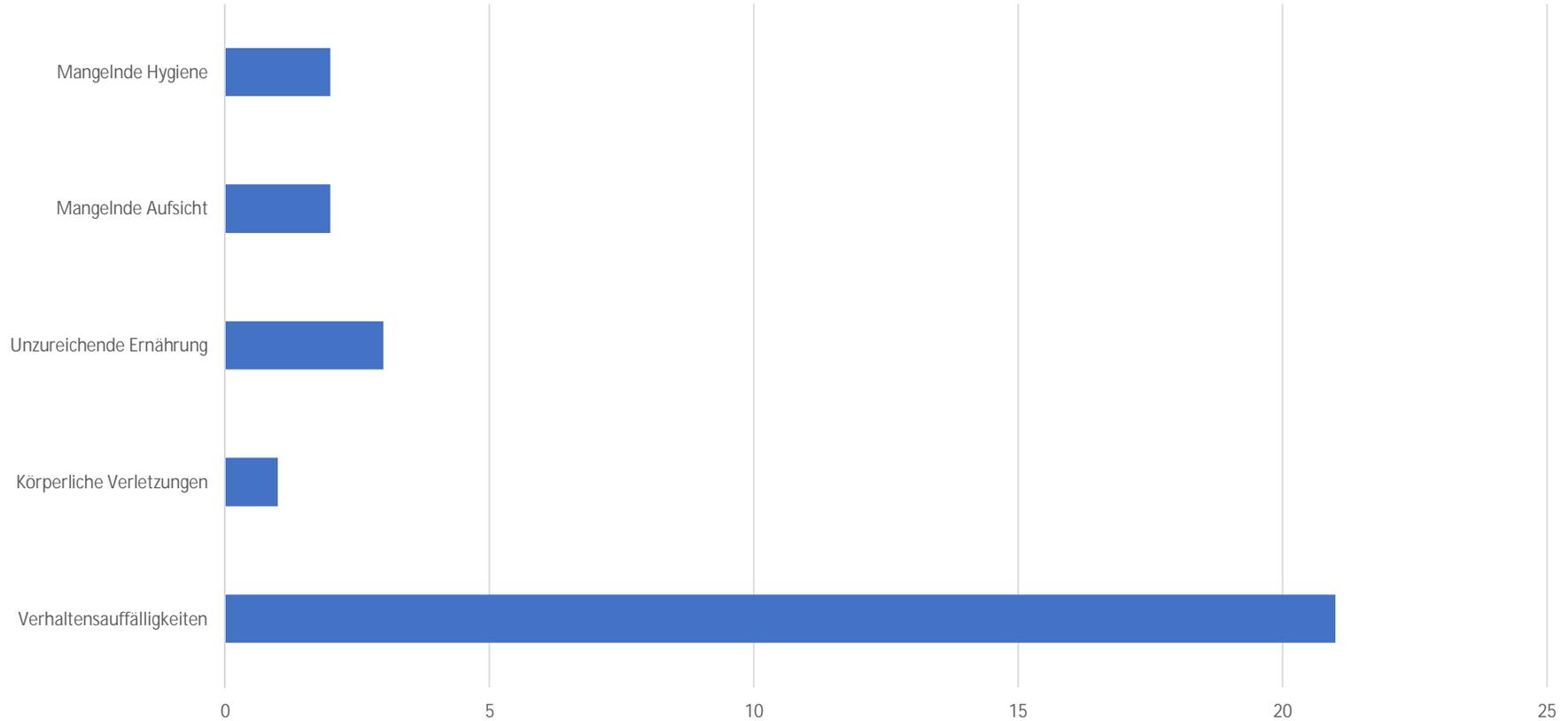
## Art der Beratung



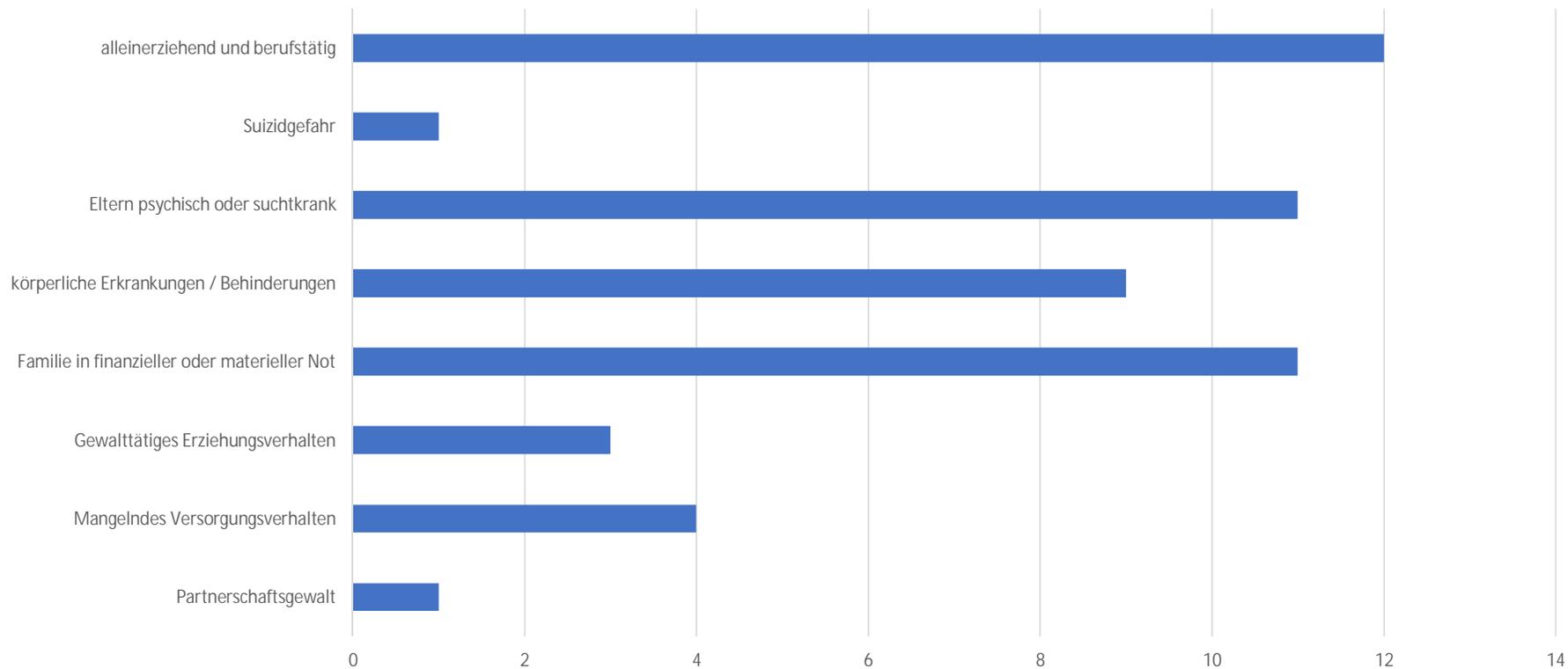
## zeitlicher Umfang



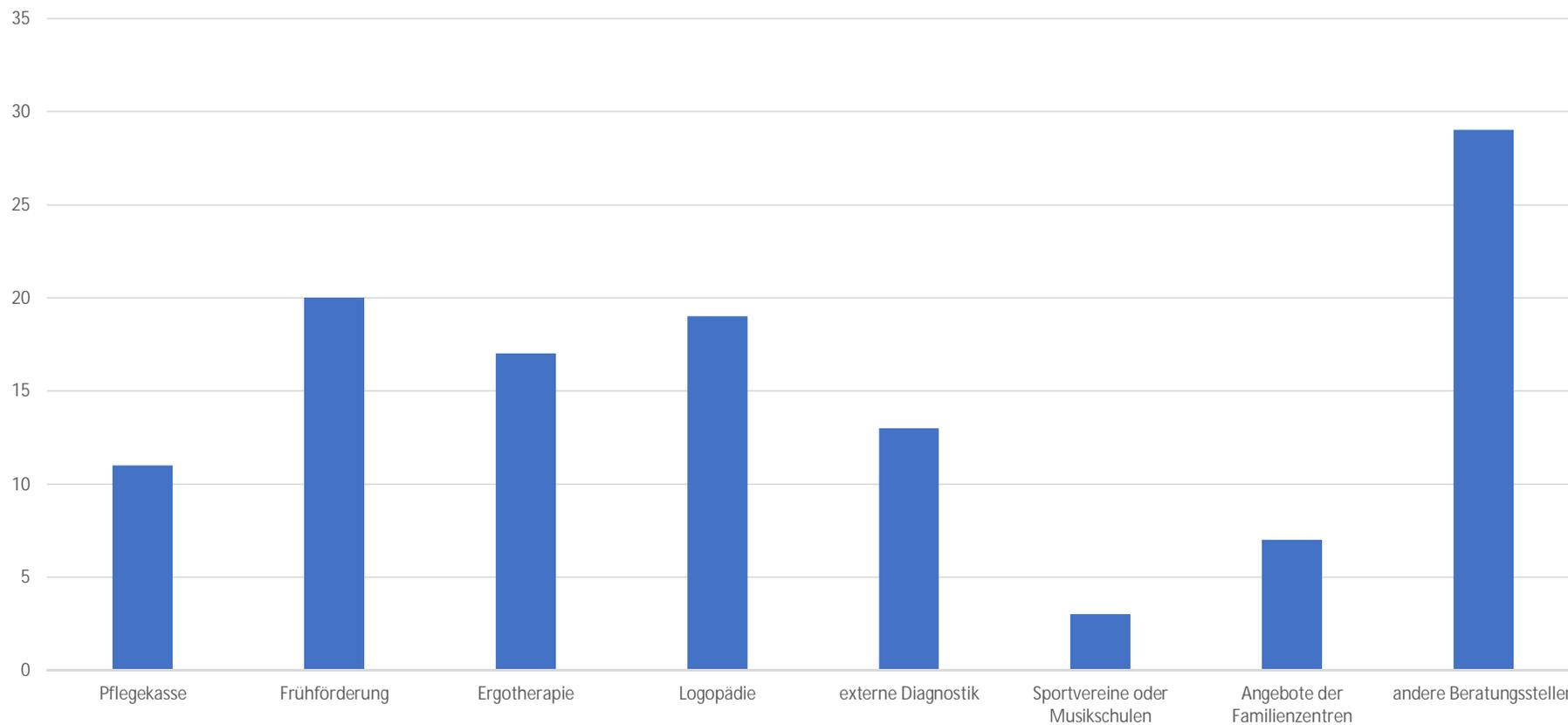
## Auffälligkeiten bei den Kindern



## Belastungsfaktoren der Familien



## Anbindungen an Hilfe- und Unterstützungssysteme



# Auswirkungen für die Kindertagesstätten

- Angebot „für alle“ frei von Stigmatisierung
- Auffälligkeiten bei Kindern als Indikator für Handlungsbedarf in den Familien wird von den Kitas gesehen. Kita-Sozialarbeit bietet die Ressource hier zu handeln.
- Durch tieferen Einblick in die Familiensituation besseres Verständnis und entspannterer Umgang zwischen Kita und Familien

# Falldarstellung

- 4jähriger Junge
- Schneller Verdacht auf Entwicklungsverzögerung von Seiten der Kita
- Gruppenleitung tritt an Kita-Sozialarbeit heran
- Kontaktaufnahme der Kita-Sozialarbeit zur Familie
  - Reflexion des päd. Verhaltens der Mutter
  - Abklärung körperlicher Ursachen für das Verhalten des Kindes
  - Anbindung an unterstützende Angebote
  - Unterstützung bei Sicherung der materiellen Grundversorgung von Mutter und Kind

# Falldarstellung

## Ausgangssituation

- Unregelmäßiger Kitabesuch
- Mangelnde Hygiene
- Unzureichende Ernährung
- Auffälligkeiten in der Entwicklung (motorisch, sozial, emotional)
- Kita kann durch die Elternarbeit keine Veränderungen herbeiführen

## Entwicklung durch Kita-Sozialarbeit

- Regelmäßiger Kita-Besuch des Kindes und seines Geschwisterkindes
- Zufriedenstellender Hygienezustand
- Gesundes Frühstück wird in die Kita mitgegeben
- Einsatz von Frühförderung und Erziehungsberatung durch die Kita-Sozialarbeit
- Aktive Teilnahme der Eltern am Kitageschehen (Elternkaffee, Begleitung bei Ausflügen)



## Kreis Rendsburg-Eckernförde

Der Landrat

Pädagogische Dienste

### Kreis Rendsburg-Eckernförde

Fachbereich Jugend, Familie  
und Schule



### Schulamt Rendsburg-Eckernförde

- Untere Landesbehörde -



## Projekt „Inklusion und Chancengerechtigkeit in Schule“

Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit

von

Schule | Jugendamt | Eingliederungshilfe | freien Trägern der  
Jugendhilfe

Kreis Rendsburg – Eckernförde

August 2024 – Juli 2027

## Hintergrund des Projektnamens

**Chancengerechtigkeit** (BTHG/ „Equity in school“)

**Ziel:** Reduktion und/oder Beseitigung dieser Ungleichheiten hinsichtlich Zugang und Verteilung von Bildungschancen

Dabei geht es nicht um Gleichheit i.S.v. gleichen Ergebnissen, sondern um den gerechten und inklusiven Umgang mit grundlegend diversen Schülerinnen und Schülern.



## Ziele des Projekts

Die Selbständigkeit der Schülerin/ des Schülers fördern und ihre/ seine aktive Teilnahme am (Schul-) Leben über Teilhabekonzepte erleichtern.

Die Schülerinnen und die Schüler mit einem gesetzlichen Anspruch erhalten eine bedarfsgerechte Unterstützung bei der Teilhabe auf Bildung.

Weiterentwicklung der rechtskreisübergreifender Zusammenarbeit: Schule, **Eingliederungshilfe**, Jugendamt und freie Träger der Jugendhilfe kooperieren im Projekt.

Die Teilhabe fördern durch individuelle Unterstützung im Kontext Schule - jeder / jedem genau die Förderung, die für die Teilhabe nötig ist.

Project Inclusion and Equity in School  
 Aufteilung Regionale Koordinierungsgruppen (Reko)  
 Bezug Förderzentren

Reko II  
 FÖZ Eckernförde  
 9 Grundschulen  
 1 Gemeinschaftsschule  
 1 Poolschule  
 Schwerpunkt: DW

DW:  
 Mirja  
 Larson

Reko IV  
 FÖZ Rendsburg  
 8 Grundschulen  
 4 Gemeinschaftsschulen  
 Keine Poolschule  
 Schwerpunkt: DW

DW:  
 Mirja  
 Larson

Reko VI  
 FÖZ Nortorf  
 7 Grundschulen  
 1 Gemeinschaftsschule  
 1 Gymnasium mit GemS  
 3 Poolschulen  
 Schwerpunkt: NGD

NGD:  
 Brigitte  
 Wendel

Rendsburg-Eckernförde  
 Städte und Gemeinden



Reko I  
 FÖZ Altenholz  
 9 Grundschulen  
 2 Gemeinschaftsschulen  
 2 Poolschulen  
 Schwerpunkt: AWO, MoWie

AWO: Selina  
 Zimmermann  
 MoWie: Sinje  
 Maerker

Reko III  
 FÖZ Rendsburg  
 7 Grundschulen  
 3 Gemeinschaftsschulen  
 4 Poolschulen  
 Schwerpunkt: AWO, NGD

AWO: Selina  
 Zimmermann  
 NGD: Brigitte  
 Wendel

Reko V  
 FÖZ Nortorf  
 8 Grundschulen  
 2 Gemeinschaftsschulen  
 1 Poolschule  
 Schwerpunkt: NGD

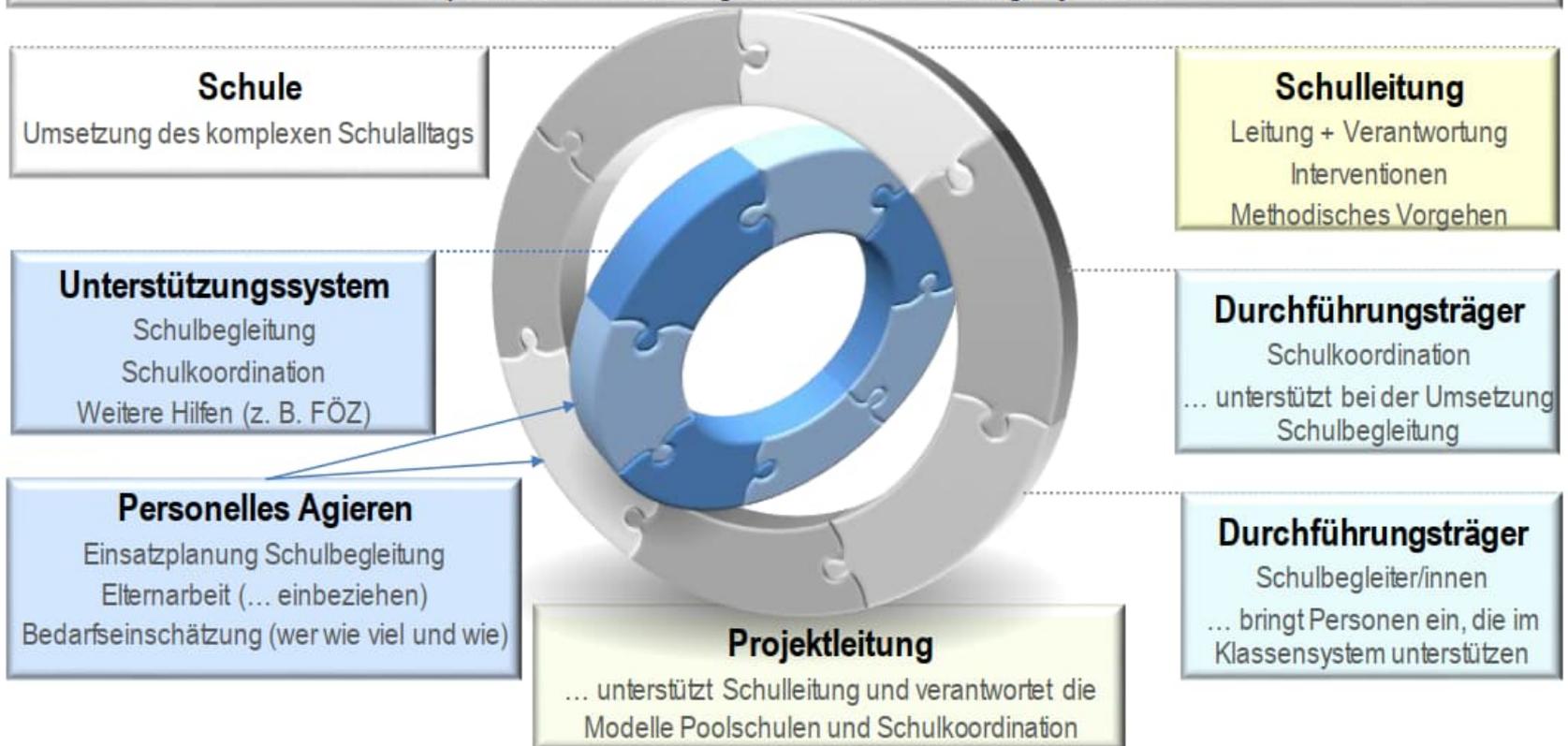
NGD:  
 Brigitte  
 Wendel

Reko I – VI  
 Landesförderzentrum  
 Autistisches Verhalten



# Poolschulen

## Optimale Umsetzung des Unterstützungssystems



# Poolschulen Schuljahr 2024-2025



Bergschule Fockbek  
bleibt Poolschule



Schule Hohe Geest Hohenwestedt  
bleibt Poolschule



Astrid-Lindgren-Schule Büdelsdorf  
bleibt Poolschule



Grundschule Hamdorf  
bleibt Poolschule



Sprottenschule Eckernförde  
bleibt Poolschule



Grundschule Nortorf  
bleibt Poolschule



Hans-Brüggemann-Schule Bordesholm  
bleibt Poolschule



Theodor-Storm-Schule Todenbüttel  
bleibt Poolschule



Heinrich-Heine-Schule Büdelsdorf  
ist neue Poolschule



Schule am Park Hohenwestedt  
Poolschule mit Schule Hohe Geest



Grundschule Dänischenhagen  
ist neue Poolschule



Schule an den Eichen Kronshagen  
ist neue Poolschule



# Schulkoordination



Steuerungsrelevante und interventionsoptimierte Leistung

Beispiele: Optimierung von mehreren Schulbegleitungen an einem Schulstandort. Welche Schulbegleitung kann welche SuS zeitgleich unterstützen?  
Wie kann man Unterstützungsleistungen ressourcenschonend einsetzen?

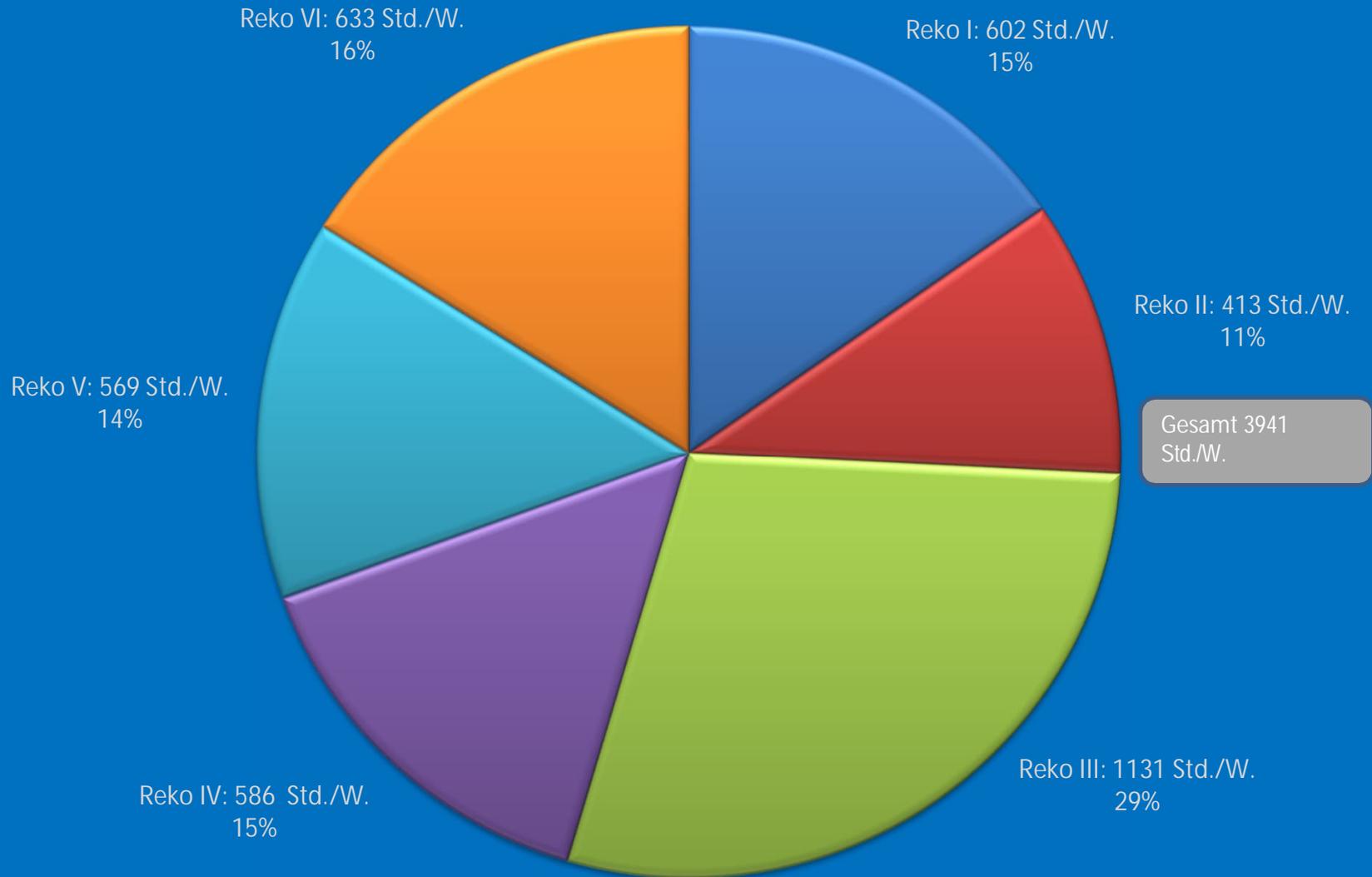
## Leistungskatalog

- Schulkoordination sammelt relevante Umsetzungsinformationen bestehender Schulbegleitungen und entwickelt ggf. Optimierungsmöglichkeiten.
- Teilhabe der SuS bleibt gesichert.
- Ergebnis: an fallführende Fachkraft
- Umsetzung nach Beteiligung von Schule und Durchführungsträger und ggf. Eltern
- Schulkoordination achtet auf multiprofessionelles Setting.

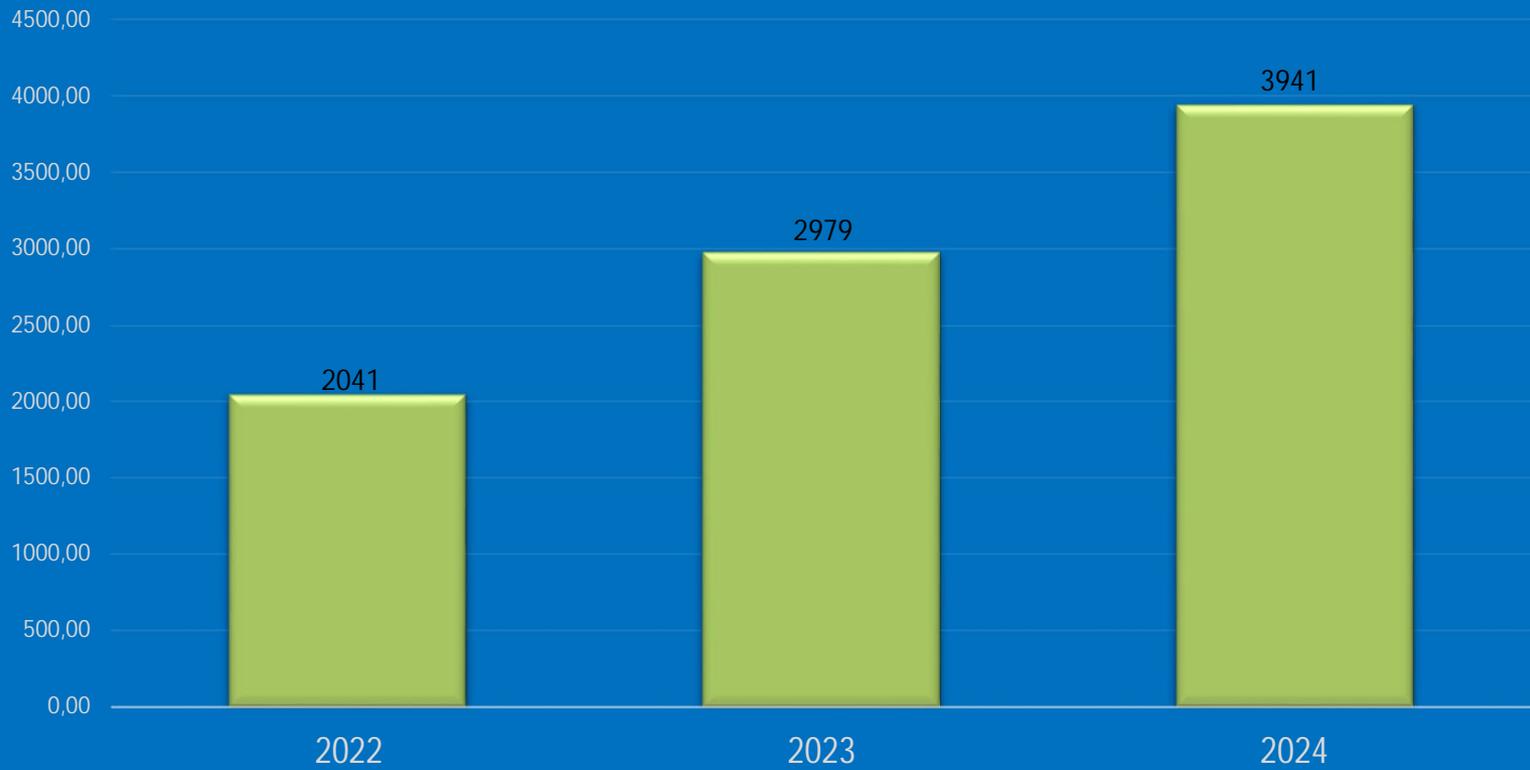
## Fachgruppe Teilhabe junge Menschen

- Einsatz erfolgt durch die fallzuständige Fachkraft
- Interner Austausch zwischen Projektleitung und fallzuständiger Fachkraft

# Übersicht Fallstunden im Projekt August 2024



## Wochenstunden im Projekt



Steigerung:

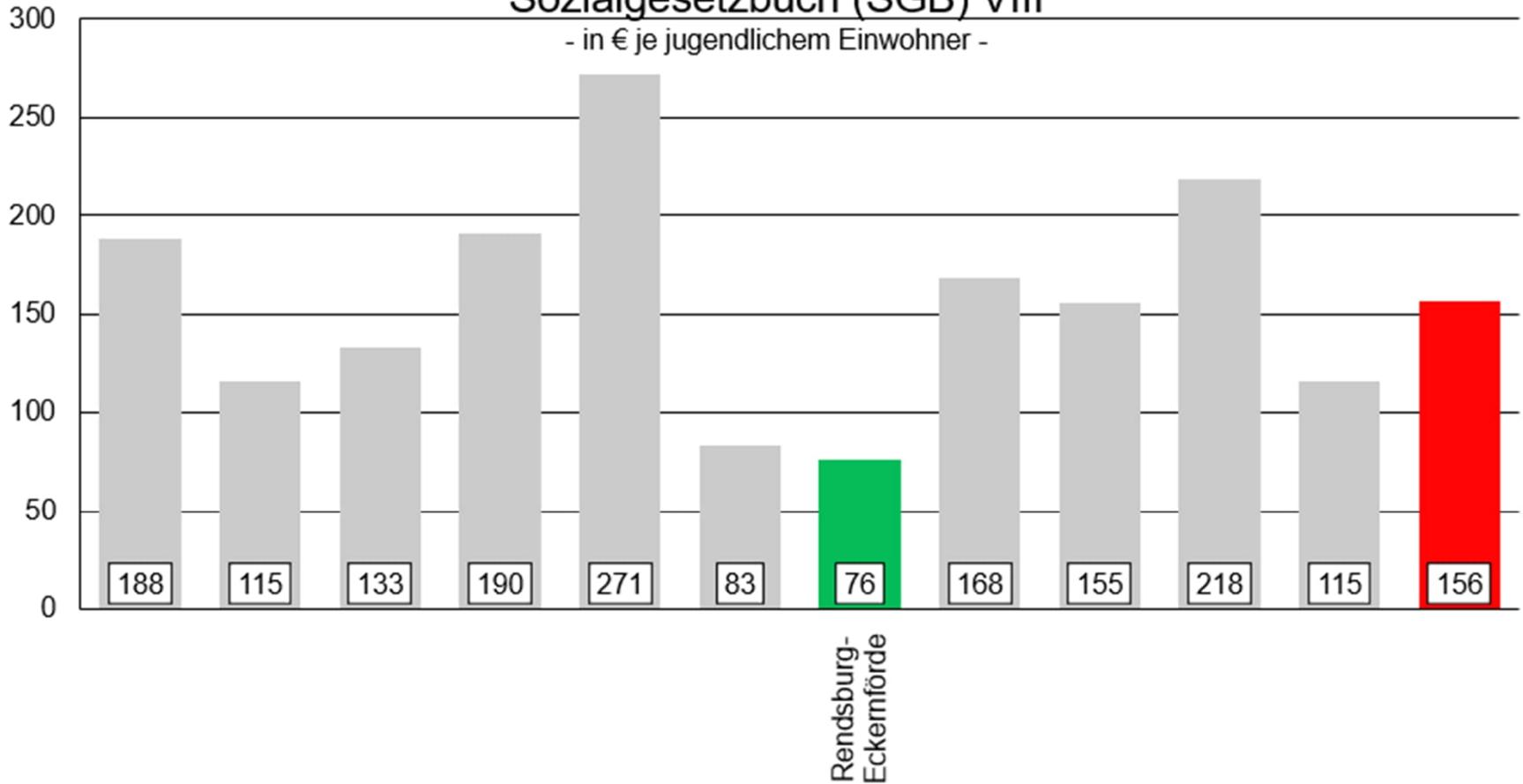
2022 auf 2023 = 46%

2023 auf 2024 = 32 %



### Schulbegleitungen / Integrationshilfen nach § 35a Sozialgesetzbuch (SGB) VIII

- in € je jugendlichem Einwohner -



# *KOMMUNALE PRÄVENTIONSKETTEN AUFWACHSEN GEMEINSAM VERANTWORTEN*

---

*BEWERBUNG FÜR DIE TEILNAHME AM LANDESMODELLPROJEKT, 09/24*

# WORUM GEHT'S?

---

Präventionsketten bilden eine integrierte kommunale Handlungsstrategie, die eine enge Zusammenarbeit aller relevanten Akteur\*innen erfordert, um die Angebote in der kommunalen Landschaft zusammenzuführen und zu vernetzen.

Ziel ist es, Teilhabe zu stärken, gelingendes Aufwachsen zu ermöglichen und Folgen von Armut entgegenzuwirken.

Es geht darum, alle Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen und da anzusetzen, wo Angebote und passgenaue Hilfen nötig sind.

Beginnend mit den Frühen Hilfen und Kindertagesstätten bis hin zum Übergang in Ausbildung, Studium, Beruf und ein selbstbestimmtes Leben.

Präventionsketten bündeln eine Vielzahl von Unterstützungs- und Bildungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien.

Quelle: [LVR-Broschüre\\_Monitoring\\_Praeventionsketten~1.pdf](#)

# GELINGENSAKTOREN KOMMUNALER GESAMTSTRATEGIEN

## zur Prävention und (Gesundheits)förderung im Kindes- und Jugendalter

---

1. Die lebensphasen- und lebenslagenorientierte Ausrichtung von der **Zeit** rund um die Geburt bis zum Berufseinstieg.
2. Das möglichst lückenlose **Ineinandergreifen aller Angebote** zur Sicherung des gelingenden Aufwachsens in Wohlergehen unter besonderer Berücksichtigung der Übergänge zwischen Altersstufen und Handlungsfeldern.
3. Die **abgestimmte Kooperation und Vernetzung** von Akteurinnen und Akteuren der kommunalen Verwaltungen sowie der relevanten (Regel-)Institutionen zur Sicherung gelingender kindlicher Entwicklung.

## Kommunale Präventionsketten in Schleswig-Holstein

### Strategische Ausrichtung

<b>Leitbild</b>	<b>Interdisziplinäre Armutsprävention: Gesundheit fördern, Bildung stärken, Soziale Teilhabe sichern</b>					
<b>Leitfrage</b>	„Was ist wirksam, damit jeder junge Mensch [unabhängig von seiner Herkunft, seinem Geschlecht, seiner kulturellen und ethnischen Zugehörigkeit, seinen Fähigkeiten sowie dem sozialen Status seiner Familie] optimale Entwicklungsmöglichkeiten für seine Persönlichkeit hat und seine Potenziale entfalten kann?“					
<b>Grundsätze</b>	Ungleiches ungleich behandeln: von Chancengleichheit zu Chancengerechtigkeit	Bedarfe, Rechte und Interessen von Kindern und Jugendlichen sind im Mittelpunkt	Armutssensible Ausgestaltung von Angeboten und Leistungen	Bedarfsgerechte und inklusive Infrastruktur; Ressourcen bündeln	Kompetenzen und Ressourcen von Eltern stärken	Regelmäßige Reflexion zu Wirkung

# FÖRDER-PAKET

## Eckdaten Förderung

1 Kreis & 1 kreisfreie Stadt

3 Jahre 2025 –2027

100 T Euro je Modellstandort und Jahr

Ab 2026 jeweils 25 T Euro Eigenanteil

## Zeitplan

Bis 31.07.2024

Interessensbekundung

**Bis 31.10.2024**

**Antragstellung**

Bis 30.11.2024

Auswahl und Bekanntgabe

01.01.2025

Start Modellvorhaben

## Support (MSJFSIG und extern)

- ✓ Fachliche Begleitung und Unterstützung
- ✓ Fortbildung, Qualifizierung, Fachtage, Workshops

## Evaluation

- ✓ Zwischen- und Abschlussevaluation zu 3 Schwerpunkten:  
Schnittstellenproblematiken,  
Komplexitätsbewältigung/Veränderung kommunaler  
Strukturen, Nutzen für Kinder und Jugendliche

# WER IST BEREITS IM BOOT?

---

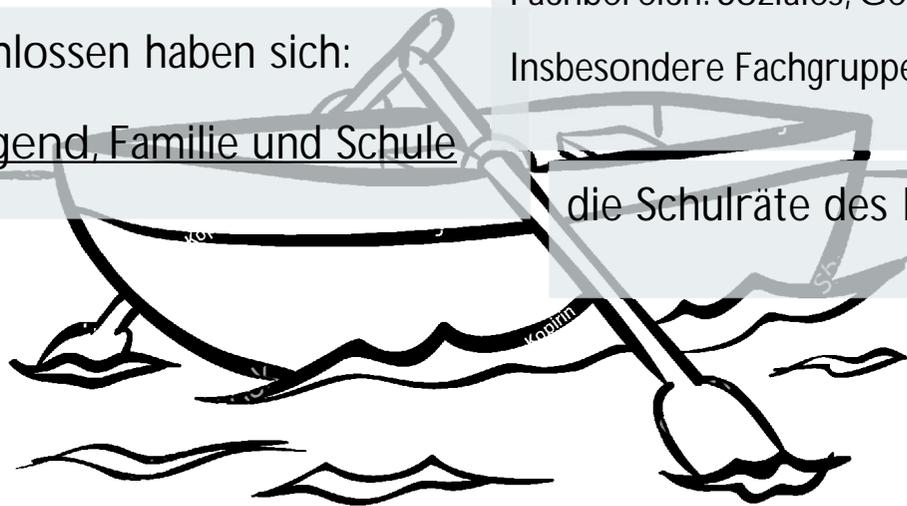
Zusammengeschlossen haben sich:

Fachbereich: Jugend, Familie und Schule

Fachbereich: Soziales, Gesundheit und Infrastruktur

Insbesondere Fachgruppe Gesundheitsförderung und Prävention

die Schulräte des Kreises



VIELEN DANK  
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ansprechpartnerin  
Wiebke Schmitz

